

Quo Vadis: Fleischkonsum in Zeiten der Nachhaltigkeit?

Dr. Antje Risius

Lehrstuhl Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel
Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung
Universität Göttingen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ENTWICKLUNG VON NACHHALTIGKEIT IN DER AGRARLANDSCHAFT

Themenrelevanz

agrarteheute

Menü Artikelsuche

Bauernproteste und Agrarpolitik

Größter Bauern-Protest seit Jahrzehnten



© Polizei Berlin Brandenburg

Teilen Twittern Pinnen XING Mail Druck

Dr. Olaf Zinke, agrarteheute
am Dienstag, 26.11.2019 - 09:48 (Jetzt kommentieren)

Berlin erwartet heute die größte Demonstration von Bauern nach der Wende.

(<https://www.agrarheute.com/politik/groesster-bauern-protest-seit-jahrzehnten-561916>, 28.11.19)

Deutschlandfunk

Supermarkt-Ketten

Die gefährliche Macht der großen Vier

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat erlaubt, dass der Supermark-Riese Edeka den maroden Konkurrenten Kaiser/Ku/Tengelmann übernehmen darf. Damit baut die Konzern mit dem blauen E seine ohnehin deutliche Vormachtstellung noch weiter aus. Nicht nur das Kartellamt warnt vor einer gefährlichen Tendenz zur Konzentration im Lebensmittel-Einzelhandel.

Von Oliver Ramme



Der Schutz des Verbrauchers vor einem Verlust an Händlerauswahl - das war für das Bundeskartellamt nicht das einzige Argument gegen die Fusion. (picture alliance / dpa / Roland Wetzel)

(https://www.deutschlandfunk.de/supermarkt-ketten-die-gefaehrliche-macht-der-grossen-vier.724.de.html?dram:article_id=349689, 28.11.19)

Lidl bis 2025 weltweit ohne Käfigeier

Veröffentlicht am 26. Oktober 2016, zuletzt aktualisiert am 10. Februar 2017
Pressemitteilung



© Vishnevskiy Vasily - Shutterstock

Lidl hat der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt bekannt gegeben, bis spätestens 2025 in allen Ländern sowohl den Handel mit Käfigeiern als auch die Verwendung von Flüssigei aus Käfighaltung zu beenden. Die Albert Schweitzer Stiftung hatte Lidl zu diesem Schritt mit angeregt. »Lidl ist damit in vielen Ländern ein Pionier und sendet wichtige Signale an den Einzelhandel sowie an die Lebensmittelproduzenten, kommentiert Mahi Klosterhafen, geschäftsführender Vorstand der Stiftung.

(<https://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/lidl-ohne-kaefigeier>), 28.11.19

Jobs Archiv E-Paper Tickets

Anmelden

Berliner Morgenpost

Home Berlin Bezirke Interaktiv Politik Wirtschaft Sport Panorama Kultur Wissen Reise Lifest

Themen: Newsletter der Berliner Morgenpost | Mietendeckel | Genießen in Berlin | Wetter |

Home – Berlin – Berlin: Fridays For Future bei neuem "Klimastreik" mit Seed

KLIMASCHUTZ

Fridays For Future ruft zu neuem "Klimastreik" auf

Die Bewegung Fridays For Future will an diesem Freitag wieder Zehntausende Menschen für mehr Klimaschutz auf die Straße bringen.

Weltweiter Klimastreik: Viele Demos im Norden



Polizei und Veranstalter rechnen auch am Freitag mit Zehntausenden Demonstrierenden in Norddeutschland. (Archivbild)

Die Jugendbewegung "Fridays For Future" will am Freitag wieder Zehntausende Menschen in ganz Deutschland auf die Straße bringen, um friedlich für mehr Klimaschutz zu demonstrieren. Im Rahmen eines weltweiten "Klimastreiks" sind laut einer Sprecherin bundesweit Kundgebungen und Demonstrationen in etwa 500 Städten geplant.

Aleine rund um den Rödingsmarkt in Hamburg rechnen Polizei und Veranstalter mit rund 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es dürfte wieder die größte Demo in Norddeutschland werden. Vor knapp zwei Monaten waren sogar etwa 100.000 Menschen in der Hansestadt für den Klimaschutz auf die Straße gegangen.

(<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Fridays-for-Future-Klimaschutz-Demos-im-Norden.klimastreik176.html>, 28.11.19)

Struktur

- **Nachhaltigkeit:** Definition und Handlungsfelder
- **Fleischkonsum:** Aktuelle Daten und Gesellschaftliche Trends
- **Wertschätzung:** Zahlungsbereitschaft für Lebensmittel und Agrarprodukte
- **Absatzmärkte und Entwicklung**

Ausblick und Diskussion: Wohin wollen **wir**?

Bezugsrahmen

- **NMWK, Pflanzlich-orientierte Ernährungsstile als Schlüssel zur Nachhaltigkeit** (Kurz: Nachhaltige Ernährungsstile) (laufend)
- **BMEL, Grünlandschutz durch ein innovatives Bio-Weiderindkonzept (GiB) - Teilprojekt 3** (in Kooperation mit der Uni Hohenheim und Edeka-Südwest) (laufend)
- **BMEL, Konzept zur Produktdifferenzierung am Rindfleischmarkt - Kommunikationsmöglichkeiten und Zahlungsbereitschaft für Rindfleisch aus extensiver, artgerechter Mutterkuhhaltung auf Grünland** (abgeschlossen)
- **DBU, Wege zu gesellschaftlich akzeptierten Formen der antibiotikareduzierten Erzeugung von Fleisch und Milch im internationalen Vergleich** (abgeschlossen)
- **NMWK, Potenziale der nachhaltigen Nutzung regionaler Rassen und einheimischer Eiweißfuttermittel in der Gefügelproduktion (PorReE)** (laufend)
- **BMEL, Authentizität und Vertrauen bei Bio-Lebensmitteln:** Innovative Kommunikationsansätze entlang der Produktkette und in der Gesellschaft (AVOeL) (laufend)

Nachhaltigkeit

- **Nachhaltige Entwicklung** ist eine Entwicklung, die den **Bedürfnissen der Gegenwart** entspricht, ohne die **Fähigkeit künftiger Generationen**, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, zu beeinträchtigen
 - **Intergenerative Gerechtigkeit**
 - **Intragenerative Gerechtigkeit**
- Bei Berücksichtigung der Dimensionen:
 - **Ökonomie**
 - **Soziales**
 - **Umwelt**

(„Our common future“, Brundtland Report, UN 1987)

Ziele für Nachhaltige Entwicklung

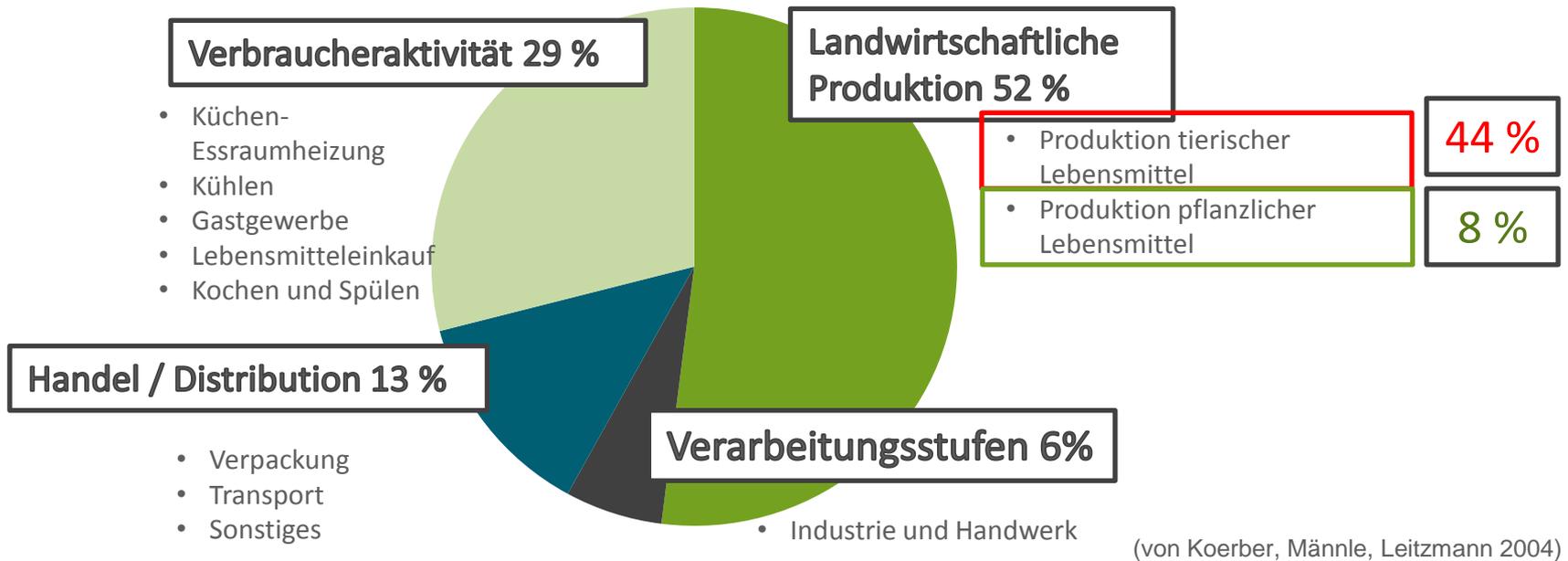


<https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-internationales/nachhaltige-entwicklung/2030-agenda/>, 29.11.19

Beitrag der Ernährung zu Treibhausgasemissionen

Rund **20 %** aller in Deutschland ausgestoßenen **Treibhausgase** sind auf **Ernährung** zurückzuführen.

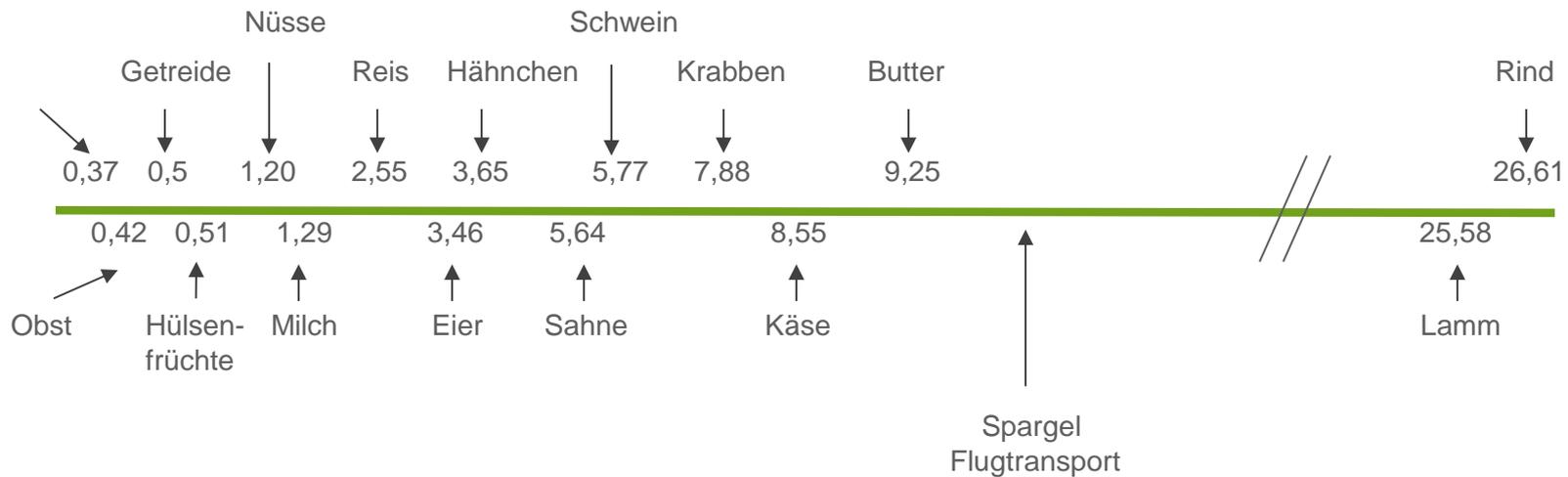
Diese teilen sich folgend auf:



Gemessen in % CO₂-Äquivalente

DEFINITION UND HANDLUNGSFELDER

Treibhausgasemissionen (kg CO₂eq) pro kg Lebensmittel



(Clune et al. (2017))

Umfasst die Emissionen von der Landwirtschaft bis zum Handel (Gemüse ohne Flugtransport und ohne beheizte Gewächshäuser)

DEFINITION UND HANDLUNGSFELDER

Treibhausgasemissionen (kg CO₂eq) für Ernährungsstile

VEGETARIER

Zahl der Vegetarier in Deutschland verdoppelt sich

In Deutschland leben doppelt so viele Vegetarier wie noch vor sieben Jahren – das zeigt eine aktuelle Studie der Universitäten Göttingen und Hohenheim.

Wiesenhof holt vegane Burger von Beyond Meat nach Deutschland



Ernährungsstil	Emissionen pro Tag (kg CO ₂ -Äquivalente)
Hoher Fleischkonsum (> 100 g/Tag)	7,19
Mittlerer Fleischkonsum (50-99 g/Tag)	5,63
Geringer Fleischkonsum (< 50 g/Tag)	4,67
Fischverzehr (Pescetarier)	3,91
Vegetarisch	3,81
Vegan	2,89

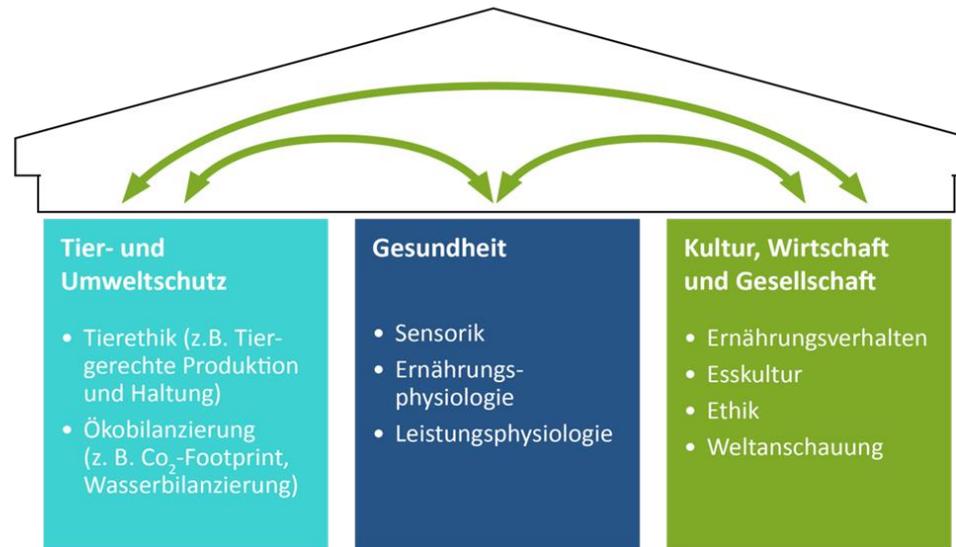
(Scarborough et al. 2014)

Ziele für Nachhaltige Entwicklung



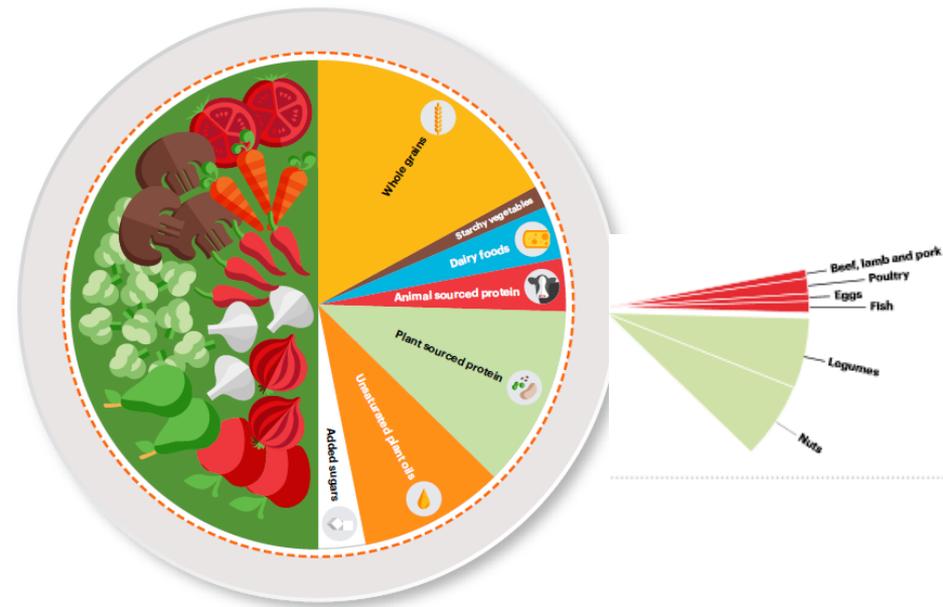
<https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-internationales/nachhaltige-entwicklung/2030-agenda/>, 29.11.19

Dimensionen nachhaltiger Ernährung



Nachhaltige Ernährung mit planetaren Grenzen

- EAT Lancet Kommission veröffentlicht den Artikel ‚Food in the Anthropocene‘ stellen eine ‚nachhaltige Ernährung‘ konkret vor
- Umfassende Nachhaltigkeitsbewertung mit unterschiedlichen Dimensionen (Wirkung auf Klimawandel, Stickstoffkreislauf, Phosphorkreislauf, Grundwasserqualität, Biodiversität, Landnutzungsveränderung) als Basis
- **Drastische Reduzierung tierischer Produkte** empfohlen

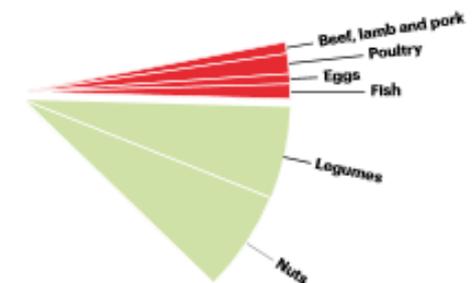


(EAT 2019)

(Willett et al. 2019)

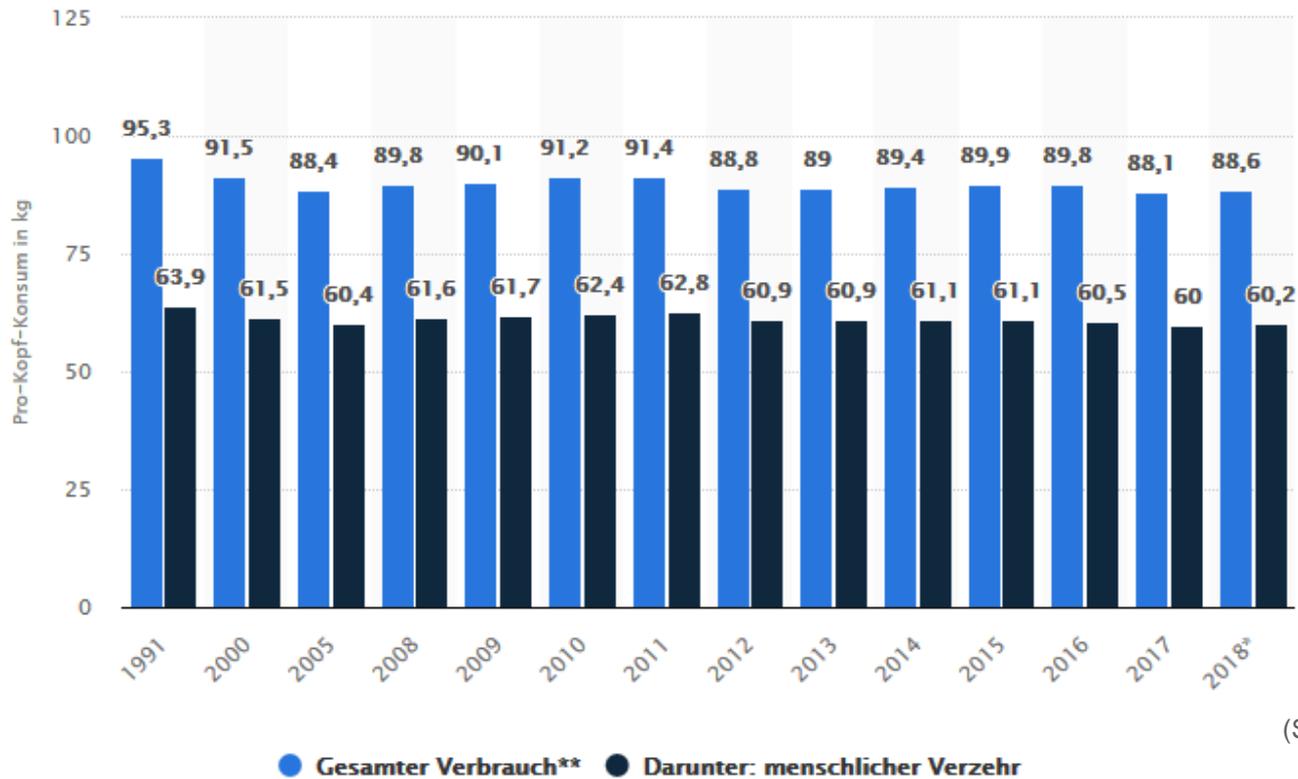
Nachhaltige Ernährung mit planetaren Grenzen

	Macronutrient intake grams per day (possible range)	Caloric intake kcal per day
 Whole grains Rice, wheat, corn and other	232	811
 Tubers or starchy vegetables Potatoes and cassava	50 (0-100)	39
 Vegetables All vegetables	300 (200-600)	78
 Fruits All fruits	200 (100-300)	126
 Dairy foods Whole milk or equivalents	250 (0-500)	153
 Protein sources Beef, lamb and pork	14 (0-28)	30
Chicken and other poultry	29 (0-58)	62
Eggs	13 (0-25)	19
Fish	28 (0-100)	40
 Legumes	75 (0-100)	284
Nuts	50 (0-75)	291
 Added fats Unsaturated oils	40 (20-80)	354
Saturated oils	11.8 (0-11.8)	96
 Added sugars All sugars	31 (0-31)	120



(EAT 2019)

Fleischkonsum: Pro-Kopf (kg) Verbrauch und Verzehr

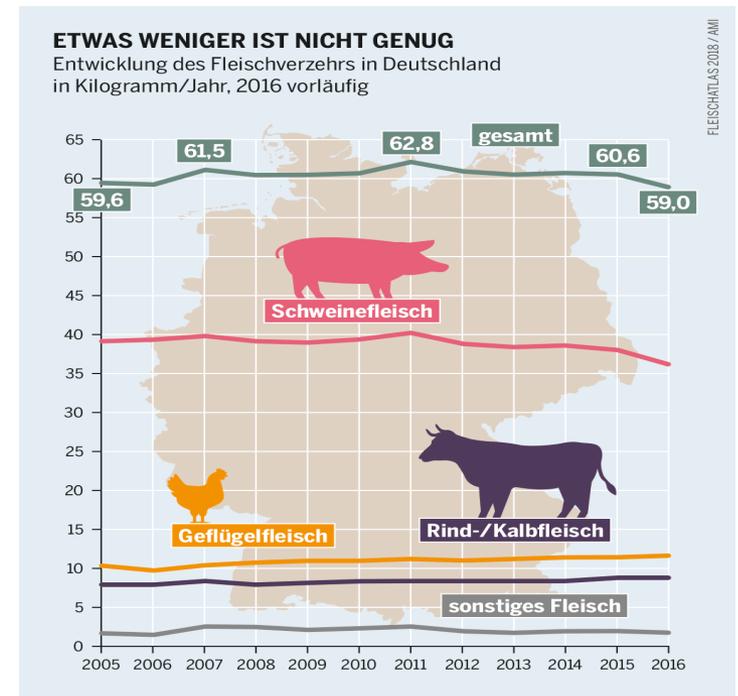


(Statista 2018)

AKTUELLE DATEN UND TRENDS

Pro Kopf-Fleischkonsum: Verzehr unterschiedlicher Tierarten

- Schweinefleisch am beliebtesten (59kg/Jahr)
- Rind- und Kalbfleisch **ca. 12kg/Jahr, stagnierend**



(Fleischatlas 2018)

Vegetarier – Veganer - Flexitarier

Studie/Zeitpunkt	Vegetarieranteil in %	Veganeranteil in %	Flexitarieranteil in %
Nationale Verzehrsstudie 2006	1,6 %	Nicht messbar	Nicht gemessen
Uni Göttingen/ Hohenheim 2013	3,7 %	Nicht messbar	12 %
Uni Göttingen 2017	5 %	1 %	26 %
TK 2017			13-23%
GfK 2015			37%
Uni Göttingen 2019	4,3%	0,4%	35,3%

Geschlechterverteilung und Fleischkonsum

Geschlecht * Fleischesser	n	%
Männlich	358	59,9
Weiblich	240	40,1
Divers	0	0
Gesamt	598	100

Geschlecht * Vegetarier	n	%
Männlich	11	24,4
Weiblich	34	75,6
Divers	0	0
Gesamt	45	100

Geschlecht * Flexitarier	n	%
Männlich	103	29,4
Weiblich	246	70,3
Divers	1	0,3
Gesamt	350	100

Einflussfaktoren beim Fleischkauf - Rind

„Worauf achten Sie wenn Sie Rindfleisch kaufen?“ (in%)	Darauf achte ich gar nicht		Darauf achte ich eher nicht		Teils/ teils		Darauf achte ich eher		Darauf achte ich sehr	
	Omni	Flexi	Omni	Flexi	Omni	Flexi	Omni	Flexi	Omni	Flexi
Preis	4	6,1	7,5	11,2	19,4	29,4	24	31,5	17,4	21,8
Haltung der Tiere	10	5,1	11,2	10,2	20,5	19,8	18,7	31,5	12	33,5
Geschmack	1,8	1	5	2	9,2	11,7	29,9	38,1	31,4	47,2
Nährwerte	20,5	14,2	13,5	21,4	22,4	36,7	9,3	13,8	6,8	13,3
Tierwohl	11	5,1	11,4	11,7	21,5	20,9	16,4	29,1	12	33,2
Biologische Produktion	16,7	10,2	16,4	16,8	18,7	27,9	12,7	19,3	8	25,9
Regionale Herkunft	12,4	7,7	9,2	11,2	19	19,9	17,2	27	14,2	34,2
Unverpacktheit	16,5	14,2	13	21,3	22,4	22,8	12	20,3	8,5	21,3

Krieg um's Fleisch?

Management & Politik / News

Veganes Festival wegen Sicherheitsbedenken abgesagt

Aus Sorge um die Sicherheit der Teilnehmer und Organisatoren hat die Verwaltung im französischen Calais ein für den kommenden Sonntag geplantes veganes Festival abgesagt.

04.09.2018 von Agra Europe (AgE)



Farplace France (Bildquelle: www.parisveganfestival.fr)

Aus Sorge um die Sicherheit der Teilnehmer und Organisatoren hat die Verwaltung im französischen Calais ein für den kommenden Sonntag geplantes veganes Festival abgesagt. Der Veranstalter, die Tier- und Umweltschutzorganisation Farplace France, erklärte, dass die Stadtverwaltung die Genehmigung widerrufen und im Gespräch auf „sehr deutliche Drohungen“ von Seiten der Viehhalter und Jäger verwiesen habe. Es werde nun nach einem alternativen Veranstaltungsort gesucht.

Agrar Europe/TopAgrar, 4.9.18

Frankreich: Veganer attackieren Metzgereien

In Frankreich geht es scheinbar bei der Debatte um Veganismus und Fleischkonsum immer heißer her. Fleischereien wurden verwüstet und Schaufenster mit falschem Blut bespritzt. Französische Metzger machen dafür Veganer verantwortlich und fordern Hilfe von der Regierung.

27.06.2018 von Christina Lenfers



„Eine Art von Terrorismus“: Metzger in Frankreich melden zahlreiche Angriffe militanter Veganer. (Bildquelle: Archiv)

In Frankreich geht es bei der Debatte um Veganismus und Fleischkonsum scheinbar immer heißer her. Fleischereien wurden verwüstet und Schaufenster mit falschem Blut bespritzt. Französische Metzger machen dafür Veganer verantwortlich und fordern Hilfe von der Regierung.

ÖFFENTLICHER STREIT IN GROSSBRITANNIEN

Darf man Veganer umbringen? Und wenn ja, wie viele?

Großbritannien gilt als Mekka für Vegetarier und Veganer. Ein bekannter Food-Experte hätte deswegen ahnen können, dass eine launige Mail Wellen schlägt.

Kommentieren • 6 x geteilt



restaurant in London

Diskussion über den Umgang mit Veganern entbrannt.

Handelsblatt, 3.11.18

TopAgrar, 27.6.18

Herausforderungen: Fleischkonsum und..

- ... **Gesundheit** (relativ klarer negativer Zusammenhang zu Wurst/Fleisch verarbeitet; relativ schwacher negativer Zusammenhang zu Rotfleisch, keine Effekte bei Geflügel)
- ... **Klimaschutz** (großer negativer Effekt, insbesondere für Wiederkäuer, damit auch für Milch und Milchprodukte, kleinere Effekte für Geflügel und Schwein)
- ... **Umweltschutz** (starker negativer Effekt durch „Veredelungsverluste“ und damit hohem Flächendruck, Nährstoffproblematik, positiv Weidehaltung)
- ... **Tierschutz** (größte Probleme bei Geflügel und Schwein, weniger bei Rind, insb. bei Weidehaltung)
- ... **Welternährung** (starker negativer Effekt durch „Veredelungsverluste“, nicht bei Grünland)

Wertschätzung von Lebensmitteln

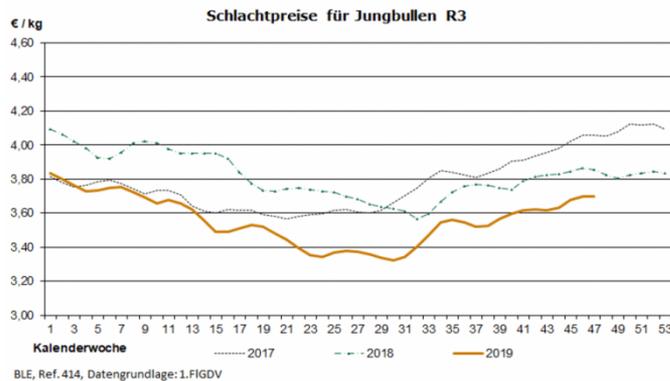
- Konsumausgaben in Deutschland in Relation zum Lebensstandards niedrig
- Anteil der Lebensmitteleinkäufe in Deutschland im Discount relativ hoch
- Handelsmacht übt Preisdruck (nach unten) aus



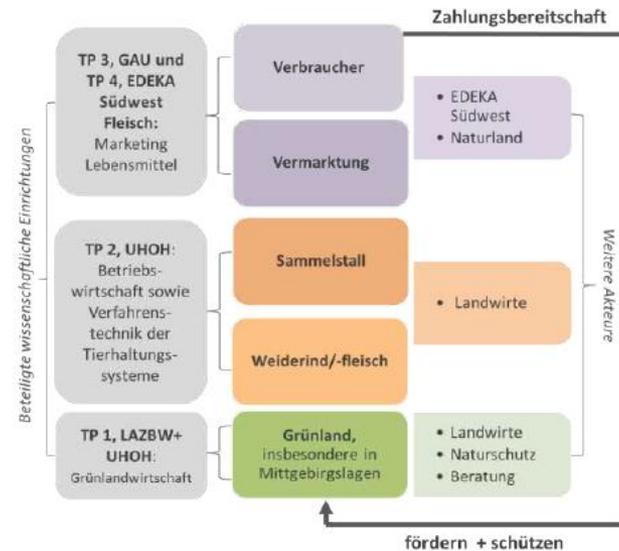
(Statista 2018)

ZAHLUNGSBEREITSCHAFT FÜR LEBENSMITTEL

Wertschätzung von Lebensmitteln



<https://www.bmel-statistik.de/preise/preise-fleisch/>, 1.12.19



Projektaufbau: Grünlandschutz durch ein innovatives Weiderindkonzept (GiB)

Ultimatums spiel und Kommunikation

Spielanleitung:

Teilnehmer A erhält X Bonbons, Teilnehmer B erhält keine Bonbons und weiß nicht, wie viele Bonbons Teilnehmer A erhalten hat. Teilnehmer A erhält den Auftrag, Teilnehmer B Bonbons anzubieten und zwar nur so viele, wie er möchte, aber mindestens 1. Lehnt dieser die ihm angebotene Anzahl an Bonbons ab, so muss auch Teilnehmer A auf seinen Anteil Bonbons verzichten und beide gehen leer aus. Nimmt Teilnehmer B das Angebot an, erhält er die ihm angebotenen Bonbons und Teilnehmer A behält den Rest.

Ziele:

→ Gewinn in Form von Bonbons maximieren?

→ die Bonbons „gerecht“ aufteilen?

→ ...

*Das Ziel von Teilnehmer B ist Teilnehmer A nicht unbedingt bekannt, da sie nicht miteinander **kommunizieren** können. Er/sie kann es nur auf Grund von **gesellschaftlicher Erfahrung** vermuten.*



The effect of information on beef husbandry systems on consumers' preferences and willingness to pay



Antje Risius ^a, Ulrich Hamm

^aUniversity of Kassel, Faculty of Organic Agriculture, Food and Agricultural Marketing, Städtstr. 15, Witzenhausen, Germany

ARTICLE INFO

Article history:
Received 24 May 2016
Received in revised form 14 October 2016
Accepted 17 October 2016
Available online 20 October 2016

Keywords:
Animal welfare
Choice experiments
Communication
Ethical production
Labelling

ABSTRACT

This paper evaluates communication treatments and price differentiation for beef raised organically and in conventional animal husbandry production systems. Data were obtained from a choice experiment, assessing animal husbandry, organic or conventional production and price, with 676 consumers in six grocery stores in three different German cities. When choosing beef, participants exhibited a high preference for enhanced husbandry conditions and organic production. Without further information about the husbandry conditions, 'organic' and 'pasture-based' production labelling was most likely to influence buying decisions. When informed about the conditions of 'extensive suckler cow husbandry', consumers were most likely to be motivated by the label 'extensive suckler cow husbandry', followed by 'organic production'; accordingly, willingness to pay for a beef steak was highest for 'extensive suckler cow husbandry'. Informing consumers about suckler cow husbandry results in a change of their preferences from 'organic' to 'extensive suckler cow husbandry'. This holds great potential for extensively produced beef.

WERTSCHÄTZUNG FÜR LEBENSMITTEL

Zahlungsbereitschaft für ein 200g Rinderhüftsteak

Eigenschaft	<i>Ohne</i>	<i>Mit</i>
	<i>Kommunikationsmaterial</i>	<i>Kommunikationsmaterial</i>
	WTP in €	WTP in €
Ökologische Produktion	8,18	3,18
Extensive Mutterkuhhaltung	2,07	4,65
Weidehaltung	2,19	n.s.

(Risius und Hamm 2017)





Food Retailers as Mediating Gatekeepers between Farmers and Consumers in the Supply Chain of Animal Welfare Meat - Studying Retailers' Motives in Marketing Pasture-Based Beef

Maureen Schulze¹ · Achim Spiller¹ · Antje Risius¹

Accepted: 28 May 2019 / Published online: 11 June 2019
© Springer Nature Switzerland AG 2019

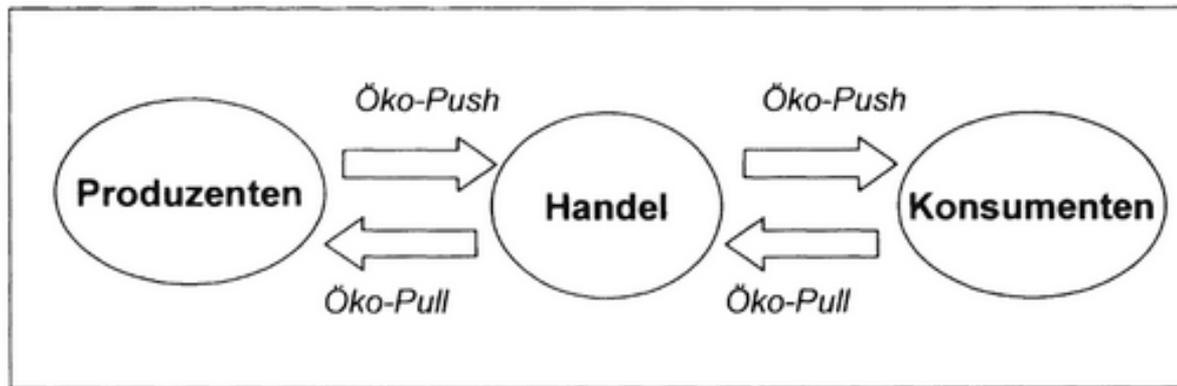
Abstract

Although there is increasing public criticism of intensive livestock production, the market share of meat with an animal welfare standard exceeding legal requirements remains small. Food retailers, in their role as gatekeepers, can influence changes in production and consumption patterns. Their strategic role between farmers and consumers allows them to control

ABSATZMÄRKTE UND ENTWICKLUNG

Bessere Handelsbeziehungen bei Rindfleisch?

- Traditionell: Lebensmitteleinzelhandel (in D) als klassischer Warenverteiler
- Aber auch: Handel als ‚ökologischer Gate-keeper‘?



(Hansen, 1988)

- Ergebnis: ‚Innovative Händler‘ wählen explizit nachhaltige Qualität aus: **Möglichkeit aus Handelsdruck auszusteigen.**

(Schulze, Spiller, Risius 2019)

FAZIT

Quo Vadis Fleischproduktion?

- Gesellschaftliche Forderung nach Berücksichtigung der planetaren Grenzen
 - Reduzierung des Rindfleischangebots drastisch empfohlen
 - besonders intensive Haltungsverfahren reduzieren
 - Schutz von artenreichem Grünland bzw. Naturschutzstandorten
 - Schutz von Grund- und Oberflächengewässern
- Gesellschaftliche Akzeptanz für industrielle Tierhaltung nimmt ab
 - Andere Stallbausysteme
 - Tierbesatz reduzieren
 - Andere Haltungsverfahren

Quo Vadis: Fleischproduktion?

- Gesellschaftlich **neue Wege** für die **Lebensmittel**produktion erforschen und erproben
- Vision entwickeln: Wo **wollen wir** hin?
 - Fleischproduktion: Wieviel und in welchem Produktionssystem?
 - Handelswege: Welche Akteure und Wege integrieren?
 - Konsument: Qualität erhalten, Rücklagen bilden, Erwartungen decken?
→im respektvollen, humanen Miteinander
- „Geschäftsmodelle“ (oder **Lebensmittelpunkte**) entwickeln: Wo **können wir** hin?
 - Systemare planetare Grenzen beachten, digitale Entwicklungen und Kenntnisstände nutzen
 - Systemare Landwirtschaftsmodelle (integrierte Landbausysteme, zirkuläre Landbausysteme, ökologisch-zirkuläre Systeme) erproben
 - Systemare Absatzkanäle erproben

AUSBLICK: WORK IN PROGRESS

Mark(e)t..ing von **Lebensmitteln**



<https://urlaub.check24.de/reisewelt/ibiza-maerkte>, 1.12.19

TAKE AWAYS: EAT LANCET FOR FARMERS

Quo Vadis: Transformation der Fleischproduktion I

Für die ökologische Nachhaltigkeit gibt es **kein Patentrezept** aber bestimmte Schlüsselprinzipien sind wichtig:

- Mischen und **kombinieren Sie Nutzpflanzen, Techniken, Praktiken und Technologien**, um mehr auf weniger Land zu produzieren, den Nährstoffverlust durch Wasser zu begrenzen, Kohlenstoff im Boden zu speichern und Platz für die Entfaltung der biologischen Vielfalt zu schaffen.
- Konzentrieren Sie sich auf Praktiken, die die **Kohlenstoffkonzentration im Boden verbessern**, den Nährstoffaustritt von den Feldern reduzieren und die Effizienz der Wassernutzung in der Landwirtschaft verbessern.
- Die **Kohlenstoffbindung** in landwirtschaftlichen Böden und über Tage muss deutlich zunehmen.

EAT-Lancet Commission Brief for Farmers

The EAT-Lancet Commission presents a global planetary health diet that is healthy for both people and planet. Discover the report's key takeaways and the specific actions that farmers can take to contribute to the Great Food Transformation.



<https://eatforum.org/lancet-commission/farmers/>, 1.12.19

Quo Vadis: Transformation der Fleischproduktion II

- Darüber hinaus sind auch **Futtermittelzusatzstoffe** und die **Futterreformulierung** vielversprechend, um zur Emissionsreduzierung beizutragen.
- Expansion der Landwirtschaft stoppen, indem Sie der **Maximierung der Nahrungsmittelproduktion auf bestehenden Produktionsflächen Priorität** einräumen und sich darauf konzentrieren, Ertragslücken zu schließen. Naturschutzflächen einräumen.
- Pflanzen Sie **gesunde und nachhaltige Pflanzen**. Um sicherzustellen, dass die Ernährung von 10 Milliarden Menschen gesund und nachhaltig ist, muss die Produktion von Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten und Nüssen jährlich um 9 % und bis 2050 um 50-150 % gesteigert werden.

EAT-Lancet Commission Brief for Farmers

The EAT-Lancet Commission presents a global planetary health diet that is healthy for both people and planet. Discover the report's key takeaways and the specific actions that farmers can take to contribute to the Great Food Transformation.



<https://eatforum.org/lancet-commission/farmers/>, 1.12.19

Quo Vadis: Transformation der Fleischproduktion III

- Wählen Sie die **richtige Ernte für die richtige Stelle**. In den kommenden Jahrzehnten wird sich das Wahrscheinlichkeitsrisiko für heiße und trockene Jahre weltweit weiter steigern. Landwirte sollten Sorten auswählen, die besser an sich ändernde Klimabedingungen angepasst sind und eine größere Vielfalt an Lebensmitteln produzieren.
- **Reduzierung und Wiederverwendung der Nährstoffe**. Einführung von Precision Farming-Techniken, die einen genaueren Zeitpunkt für die Nährstoffzufuhr ermöglichen und eine übermäßige Anwendung auf den Boden vermeiden. Darüber hinaus sollten Sie Maßnahmen ergreifen, um Nährstoffe aus Anbausystemen über den Ackerbau oder die konservierende Bodenbearbeitung zu recyceln und **die Tiere nach Möglichkeit in den Betrieb zu integrieren**.

EAT-Lancet Commission Brief for Farmers

The EAT-Lancet Commission presents a global planetary health diet that is healthy for both people and planet. Discover the report's key takeaways and the specific actions that farmers can take to contribute to the Great Food Transformation.



<https://eatforum.org/lancet-commission/farmers/>, 1.12.19

TAKE AWAYS: EAT LANCET FOR FARMERS

Quo Vadis: Transformation der Fleischproduktion IV

- **Unterstützung der Bemühungen der Landwirte um den Schutz und die öffentliche Gesundheit.** Drängen Sie auf eine stärkere Anerkennung des Beitrags der Landwirte zum Naturschutz und zur öffentlichen Gesundheit

EAT-Lancet Commission Brief for Farmers

The EAT-Lancet Commission presents a global planetary health diet that is healthy for both people and planet. Discover the report's key takeaways and the specific actions that farmers can take to contribute to the Great Food Transformation.



<https://eatforum.org/lancet-commission/farmers/>, 1.12.19